

2011: Neue Beträge in der Sozialversicherung

Ab 1. Jänner 2011 gelten folgende neue Beträge in der Sozialversicherung:

- Höchstbeitragsgrundlagen

a) Für den Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG)

	Höchstbeitragsgrundlage	
	<u>monatlich</u>	für Sonderzahlungen <u>jährlich</u>
Krankenversicherung, Unfallversicherung und Pensionsversicherung	EUR 4.200,--	EUR 8.400,--
Arbeitslosenversicherungsbeitrag und Zuschlag nach dem Insolvenz- Entgeltsicherungsgesetz (IESG)	EUR 4.200,--	EUR 8.400,--
Bauarbeiter-Schlechtwetter	EUR 4.200,--	EUR 8.400,--
Beitrag nach dem Nacht- schwerarbeitsgesetz	EUR 4.200,--	EUR 8.400,--
Wohnbauförderungsbeitrag	EUR 4.200,--	
Arbeiterkammerumlage	EUR 4.200,--	

b) Für den Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) und des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes (BSVG)

Krankenversicherung und
Pensionsversicherung monatlichEUR 4.900,--

- Geringfügigkeitsgrenzen (Versicherungsgrenzen)

- ASVG § 5 Abs. 2

a) monatlichEUR 374,02

b) täglichEUR 28,72

- für nebenberuflich neue Selbständige

nach dem GSVGEUR 374,02

- für hauptberuflich neue Selbständige

nach dem GSVGEUR 537,78

- Beitragssätze

a) Krankenversicherung

	insgesamt	Anteil Dienst- geber	Anteil Dienst- nehmer
Angestellte	7,65%	3,83%	3,82%
Arbeiter	7,65%	3,70%	3,95%
Sonstige Versicherte	7,65%	3,78%	3,87%
Beamte	7,65%	3,55%	4,10%
Freie Dienstnehmer (ASVG)	7,65%	3,78%	3,87%
Gewerbetreibende	7,65%		
Neue Selbständige (GSVG)	7,65%		
Bauern	7,65%		
Bezieher einer Pension nach ASVG, GSVG, BSVG	5,10%		

b) Unfallversicherung

Arbeiter, Angestellte	1,4 %	1,4 %
Beamte	0,47%	0,47%
Freie Dienstnehmer (ASVG)	1,4 %	1,4 %
Gewerbetreibende	EUR 8,20 monatlich	
Freiberufler	EUR 8,20 monatlich	
Neue Selbständige (GSVG)	EUR 8,20 monatlich	
Bauern	1,9 %	

c) Pensionsversicherung

Arbeiter, Angestellte	22,8 %	12,55%	10,25%
Bergbaubeschäftigte	28,3 %	18,05%	10,25%
Freie Dienstnehmer (ASVG)	22,8 %	12,55%	10,25%
Gewerbetreibende	17,5 % *)		
Freiberufler	20,0 %		
Neue Selbständige (GSVG)	17,5 % *)		
Bauern	15,25% *)		

- Rezeptgebühr

Die Rezeptgebühr beträgt 2011 EUR 5,10

Für die **Befreiung von der Rezeptgebühr (Antrag!)** gelten ab 2011 folgende Grenzbeträge:

- a) Für Personen, deren monatliche Nettoeinkünfte
- | | |
|--------------------|--------------|
| für Alleinstehende | EUR 793,40 |
| für Ehepaare | EUR 1.189,56 |
- nicht übersteigen.

Diese Beträge erhöhen sich für jedes Kind um EUR 122,41.

- b) Für Personen, die infolge von Leiden oder Gebrechen überdurchschnittliche Ausgaben nachweisen (chronisch Kranke), sofern die monatlichen Nettoeinkünfte

für Alleinstehende	EUR	912,41
für Ehepaare	EUR	1.367,99

nicht übersteigen; für jedes weitere Kind sind EUR 122,41 hinzuzurechnen. Leben im Familienverband des Versicherten Personen mit eigenem Einkommen, so ist dieses zu berücksichtigen.

- **Service-Entgelt für die e-card:**

Höhe des Service-Entgelts pro Jahr..... EUR 10,--

- **Heilbehelfe - Kostenanteil**

Der Kostenanteil des Versicherten für Heilbehelfe (orthopädische Schuheinlagen, etc.) beträgt ab 1. Jänner 2011 mindestens EUR 28,--.

Der Kostenanteil des Versicherten bei der Abgabe von Sehbehelfen beträgt mindestens EUR 84,--.

Für Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und schwerstbehinderte Kinder sowie für Personen, die wegen besonderer sozialer Schutzbedürftigkeit von der Rezeptgebühr befreit sind, gibt es keine Kostenbeteiligung.

- **Kinderbetreuungsgeld**

Leistungen nach dem Kinderbetreuungsgeldgesetz seit 1.1.2010 für Geburten ab dem 1.10.2009

- a) Kinderbetreuungsgeld täglich:

bei einer Bezugsdauer von 30 Monaten (+ 6 Monate bei Teilung mit Partner)	EUR	14,53
bei einer Bezugsdauer von 20 Monaten (+ 4 Monate bei Teilung mit Partner)	EUR	20,80
bei einer Bezugsdauer von 15 Monaten (+ 3 Monate bei Teilung mit Partner)	EUR	26,60
bei einer Bezugsdauer von 12 Monaten (+ 2 Monate bei Teilung mit Partner)	EUR	33,--

Waisenpensionen bis zum 24. Lebensjahr

Halbwaisen.....	EUR	291,82
Vollwaisen.....	EUR	438,17

Waisenpensionen ab dem 24. Lebensjahr

Halbwaisen.....	EUR	518,56
Vollwaisen.....	EUR	793,40

- Höchstbemessungsgrundlage

(auf Basis der „besten 23 Jahre“)

ASVG, GSVG, BSVG.....	EUR	3.608,94
-----------------------	-----	----------

- Bemessungsgrundlage für Zeiten der Kindererziehung

ASVG, GSVG, BSVG.....	EUR	920,34
-----------------------	-----	--------

Pflegegeldstufen

Stufe 1.....	EUR	154,20
Stufe 2.....	EUR	284,30
Stufe 3.....	EUR	442,90
Stufe 4.....	EUR	664,30
Stufe 5.....	EUR	902,30
Stufe 6.....	EUR	1.260,--
Stufe 7.....	EUR	1.655,80

- Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation und bei Maßnahmen der Festigung der Gesundheit und der Gesundheitsvorsorge in der Kranken- und Pensionsversicherung *)

1. Höhe der Zuzahlungen pro Verpflegstag:

monatliches Bruttoeinkommen von EUR 793,41 bis EUR 1.374,78	EUR	7,--
--	-----	------

monatliches Bruttoeinkommen über EUR 1.374,78 bis EUR 1.956,17	EUR	12,--
---	-----	-------

monatliches Bruttoeinkommen über EUR 1.956,17 EUR 17,--

2. Grenzbetrag für die Befreiung von Zuzahlungen:

Personen, deren monatliche Bruttoeinkünfte EUR 793,40
nicht übersteigen

Die Zuzahlungen bei Maßnahmen der Rehabilitation sind höchstens für 28 Tage im Kalenderjahr zu leisten.

Die neuen beitrags- und leistungsrechtlichen Werte stehen unter der Internet-Adresse <http://www.hauptverband.at> zum Download zur Verfügung.

Die Sozialversicherung garantiert unabhängig von Alter, Einkommen, sozialer Herkunft und Bildung hochwertige Gesundheitsversorgung und eine sichere Pensionsvorsorge.

Aktuell sind rund 8,2 Millionen Menschen anspruchsberechtigt (Versicherte und mitversicherte Angehörige). Der Behandlungsanspruch aus der Krankenversicherung wird beim Mediziner durch das e-card-System angezeigt: Die e-card als Schlüsselkarte enthält keine medizinischen Daten, ermöglicht dem Arzt aber die Überprüfung des Versicherungsstatus eines Patienten und die Nutzung weiterer Services. Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ist das organisatorische Dach über der solidarischen Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung Österreichs.

**) Es wurden bereits die Änderungen laut Regierungsvorlage zum Budgetbegleitgesetz 2011 berücksichtigt. Diese gelten daher vorbehaltlich der Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt.*